

Einen Etappensieg nur knapp verfehlt

Das Duo Schrot/Schwerdt kann bei der einwöchigen Tour Transalp aufs Podium fahren

LANGENFELD (üpm) – Der Langenfelder Christian Schrot belegte gemeinsam mit Christoph Schwerdt aus Schwabach den siebten Platz bei der Tour Transalp. Beim härtesten Radrennen über die Alpen mit sieben Etappen, 829 Kilometern und 21019 Höhenmetern konnten sich die beiden Fahrer vom Team ergomo ausschließlich auf die Prüfungen in den Zentralalpen und den Dolomiten konzentrieren.

Die Tour Transalp überwindet innerhalb von nur sieben Tagen mehr Höhenmeter als eine dreiwöchige Tour de France. Das Rennen ist offen für Rennfahrer vom Profi bis zum Hobbyathleten. Die Fahrer kämpfen in Zweier-teams um den Sieg, wobei die Fahrzeit des Tageszweitplatzierten gezählt wird. Somit ist gutes Teamwork unerlässlich.

Christoph Schwerdt und Christian Schrot hatten sich speziell auf diese Tour vorbereitet und konnten sich zu jedem Zeitpunkt aufeinander verlassen. Die Strecke führte von Oberammergau über Sölden, Brixen, St.Vigil, Wolkenstein, Alleghe und Kaltern bis nach Riva del Garda an den Gardasee.

Die Höhepunkte bildeten das schneebedeckte Timmelsjoch mit 2509 Metern sowie die steilen Dolomitenpässe, bekannt aus dem Giro d'Italia. Mit sehr konstanten Leistungen behauptete sich das Duo stets in der Spitze der 600 Teams aus über 20 Nationen. In der zweiten Hälfte



Nach sieben Etappen auf Rang sieben: Die beiden Kletterspezialisten Christian Schrot aus Langenfeld (rechts) und Christoph Schwerdt aus Schwabach auf einem Alpenpass. Foto: Privat

der einwöchigen Tour zeigte sich die große Routine der beiden Teamfahrer. Mit den Etappenplätzen acht, 13, sechs, zehn, vier, sechs und zwei kann das Team auf eine herausragende Woche zurückblicken.

Eine große Schrecksekunde gab es auf der vierten Etappe von St. Vigil nach Wolkenstein, als beide auf der Abfahrt vom Valparola Pass in einer Kurve auf einer Ölspur wegrutschten. Mit leichten Hautabschürfungen und einem defekten Schaltwerk konnten beide nach einer großen

kämpferischen Leistungen aber auch hier noch den zehnten Tagesplatz retten.

Auf der Schlussetappe nach Riva del Garda überlisteten die beiden mit einem Ausreißversuch von Christoph Schwerdt die Konkurrenz und belegten durch ein beherztes Finale von Christian Schrot einen hervorragenden zweiten Tagesplatz. „Im nächsten Jahr werden wir versuchen, unter die besten Fünf zu kommen“, kündigte Schroth bei der abschließenden Siegerehrung an.